



SKF

Ratingen

Neues aus dem

November 2024

Wichtige Unterstützung für Familien und Kindertagespflegepersonen

Familie Becker* steht vor einer großen Entscheidung: ihre kleine Tochter Leonie* wird bald ein Jahr alt und Mutter Anne* möchte wieder ins Berufsleben einsteigen. Eine gute Betreuung für Leonie zu finden hat jetzt oberste Priorität. Die Kleine hat eine leichte körperliche Behinderung, und die Familie fragt sich, wo es eine gute Betreuung geben kann. Die Beckers wenden sich an die Fachberatung Kindertagespflege des SKF. Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch ist klar: In der Kindertagespflege ist Leonie bestens aufgehoben. In diesem kleinen, familienähnlichen Setting können individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden – genau das, was Familie Becker sich wünscht. Bald schon lernt die Familie den erfahrenen Tagesvater Patrick* kennen. Patrick hat seit vielen Jahren Erfahrung, wenn es um die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen geht. Unsere Fachberatung steht ihm dabei immer mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt ihn in allen Fragen rund um seine Tätigkeit.



Die Fachberatung Kindertagespflege ist ein unersetzlicher Ansprechpartner für Eltern und Tagespflegepersonen gleichermaßen. Sie hilft Familien wie den Beckers, den richtigen Betreuungsplatz zu finden. In Ratingen werden über 270 Kinder, vor allem unter drei Jahren, in der Kindertagespflege betreut. Sie ist damit ein gleichrangiges Angebot neben den Kindertagesstätten und hat ihren festen Platz in der Ratinger Betreuungslandschaft. Natürlich war deshalb unsere Fachberatung gemeinsam mit den Kolleginnen vom Jugendamt auch beim ersten inklusiven Kinderfest der Stadt in der Ratinger City vertreten. Während sich die Kleinen mit Glitzertattoos und Murmelbildern beschäftigten, informierte die Fachberatung rund um die Kindertagespflege.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, das Jahr 2024 war geprägt von vielen ungunstigen Nachrichten: Kriege an vielen Orten auf der Welt, Naturkatastrophen und eine eingetrübte wirtschaftliche Lage, deren Folgen wir unmittelbar spüren: Im sozialen Bereich werden auf allen Ebenen Mittel gekürzt, günstiger Wohnraum ist nur schwer zu finden und die Lebenshaltungskosten sind deutlich gestiegen.

All das prägt jeden Tag unsere Arbeit. Viele Menschen geraten in ihrer Lebenssituation unter Druck und benötigen unsere Hilfe. Gleichzeitig müssen aber auch wir mit Mittelkürzungen rechnen. Wir haben das im Blick und arbeiten wie auch in der Vergangenheit daran, weiterhin für alle, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen, eine verlässliche Anlaufstelle in Ratingen zu sein.

Und es gibt auch Positives zu berichten. Wir möchten Ihnen gerne in diesem Newsletter von kleinen und großen Erfolgen erzählen, von dem was gelungen ist. Unser Dank gilt wie immer unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie all denjenigen, die uns unterstützen. Ohne sie wäre dies nicht möglich.

Herzlichst Ihre

Natalie Rebs
Vorstandsvorsitzende



Von der Expertise der Fachberatung profitieren auch die Tagespflegepersonen. Durch regelmäßige Infomailings, Hausbesuche und Beratungsgespräche bleiben unsere Mitarbeiterinnen in Kontakt mit den aktuell 68 Rater Tagespflegepersonen. Die Fachberatung ist für sie da, wenn es Unsicherheiten gibt oder neue Herausforderungen anstehen. Damit wird eine hohe Betreuungsqualität gesichert, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt ist.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“ bedankten wir uns bei allen Tagespflegepersonen, die täglich einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und Entwicklung der Kinder in unserer Stadt leisten. Unter dem Motto „Schön, dass es Sie gibt“ drückte die Dankeschön-Aktion Wertschätzung für die Arbeit aus, bei der auch Kinder wie Leonie – mit besonderen Anforderungen – bestens betreut und gefördert werden.

Es ist die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, die die Kindertagespflege so besonders macht. Das unterstützt die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber besonders die Kinder, die in einem sicheren und fördernden Umfeld betreut werden. ■

Hand in Hand für den guten Zweck

Unter diesem tollen Motto veranstaltet der jüngste Rater Karnevalsverein Die Lampisten e.V. jedes Jahr ein Konzert in Lintorf. Der Erlös des Events kommt dabei der Gemeinschaft zugute und diesmal durften wir als SkF uns über die finanzielle Unterstützung freuen.

Beim Lintorf Open Air am 24. August waren wir mit einem kleinen Stand vertreten und konnten uns vor Ort von der Fröhlichkeit und Begeisterung überzeugen. Auch eine zweimalige Unterbrechung wegen Gewittern konnte der Stimmung keinen Abbruch tun.

Wir danken allen Beteiligten, den Lampisten und ihren Gästen, für die großartige Unterstützung, mit der wir Familien in Not helfen können. ■



Erfüllen Sie Wünsche im Advent!

Auch in Ratingen gibt es viele Menschen, die sich weder in ihrem Alltag noch zu Weihnachten etwas Besonderes leisten können. Sei es eine Schachtel Pralinen, ein warmer Schal, ein neues Spielzeug oder eine Fahrt nach Düsseldorf. Aber das können Sie ändern.

Mehr Infos auf unseren Social-Media-Kanälen und auf der SkF-Homepage: www.skf-ratingen.de



20 Jahre ZAR – eine Erfolgsgeschichte

Das ZAR – Zentrum für Arbeitslose in Ratingen – feierte 2024 das 20-jährige Bestehen in Trägerschaft des SkF. In diesen 20 Jahren haben sich zwar die Aufgabe und der Arbeitsinhalt nicht verändert, das Thema Arbeit – und alles, was dazu gehört – jedoch sehr wohl. Deshalb gehen auch die Angebote und die Schwerpunkte im ZAR mit der Zeit, entwickeln sich weiter und passen sich den Bedürfnissen der Besucher*innen an. Neben der Unterstützung beim Bewerbungstraining gibt es mittlerweile ein vielfältiges Kursangebot.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier mit fast 50 geladenen Gästen war die Bedeutung des Zentrums für seine Besucher*innen sehr spürbar: Das ZAR ist für Viele eine wichtige Anlaufstelle, ohne die Struktur und Unterstützung im Alltag fehlen würden. Auch zahlreiche anwesende Kooperationspartner würdigten den Beitrag des ZAR. Und alle sind sich einig: Dieses Angebot muss es in Ratingen auch mindestens für die nächsten 20 Jahre geben!



Um auch im Namen deutlich zu machen, dass sich die Arbeit, die hier stattfindet, den gesellschaftlichen Bedingungen anpasst, wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier der Auftakt zur Suche eines neuen Namens für das Angebot ausgerufen: Der Titel „Zentrum für Arbeitslose in Ratingen“ klingt nicht nur überholt, er stimmt auch nicht mehr ganz. Denn hierher kommen Menschen mit und ohne Arbeit und können entweder von den Kursangeboten profitieren, individuelle Beratung erhalten oder in Gesellschaft ein kostengünstiges Mittagessen zu sich nehmen. Inzwischen sind schon ein paar Vorschläge für einen neuen Namen eingegangen. Bis Ende 2024 soll die Entscheidung fallen. ■



Unterstützen Sie unsere Arbeit

Ihre Spende hilft
Ratinger*innen in Not

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ratingen
Sparkasse Hilden Ratingen Velbert
IBAN: DE36 3345 0000 0042 1305 26



Menschen beim SkF: „Was wir verändern können, müssen wir anpacken“

In diesen Tagen steht die Elektrogeräteprüfung an. Mit dem Prüfkoffer ausgestattet steht Tino Vatalis vor mir, um nach dem Interview alle Lampen, die Kaffeemaschine, den Staubsauger usw. auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu testen – und das in allen acht Standorten des SkF. Von der Möbelkammer über das Haus Talstraße bis hin zur Radstation. Er kommt viel rum und hat dabei immer wieder mit ganz unterschiedlichen Personen zu tun.

Seit August 2023 ist Tino Vatalis als Facility Manager im SkF e.V. Ratingen tätig. Zuständig ist er mit 30 Wochenstunden für alle Liegenschaften des SkF. Zu seinen täglichen Aufgaben gehören allgemeine Kontrollgänge, Instandhaltungen und Wartungen, Pflege der Außengelände, Bestellungen, aber natürlich auch immer die überraschenden Notfalleinsätze. „Fest, zu, wackelt nicht – ist da die Devise“, schmunzelt Tino Vatalis. Hier braucht man viel Fachexpertise. „Aber man lernt nie aus!“ ergänzt er noch.

Zum Glück bringt den ausgeglichenen Mann nichts so schnell aus der Ruhe. Außer der Müll auf der Düsseldorfer Straße. Besonders die herumfliegenden Plastikverpackungen von Strohhalmen der bei Schüler*innen beliebten Trinkpäckchen regen ihn auf. „Plastikstrohhalm sind verboten, aber die Plastikverpackungen dazu nicht – das kann ich nicht verstehen“, schimpft Herr Vatalis, der auch jahrelang im Abfallmanagement tätig war. Die Verantwortung für nachfolgende Generationen ist ihm wichtig: „Und das, was wir verändern können, müssen wir anpacken.“

Deswegen kann man Tino Vatalis auch im FORUM. Lotsenpunkt als leidenschaftlichen und fachkundigen Kenner für die richtige Mülltrennung erleben. Beim „Müllquiz – wie trenne ich richtig?“ bringt er den Teilnehmenden Verblüffendes über eines seiner



Herzansliegen näher. „Am besten niemals schwarze Plastikverpackungen kaufen, die kann man gar nicht wiederverwerten“, gibt er mir auf diesem Weg mit.

KM: „Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?“

TV: „Dass es so abwechslungsreich ist. Man muss hier mindestens genauso gut mit Menschen umgehen können, wie handwerklich fit sein. Und natürlich ist Flexibilität gefragt – man weiß ja nie was kommt!“ Entspannen und wieder zur Ruhe kommen kann Tino Vatalis am besten in Griechenland, das ist nämlich seine zweite Heimat. „Immer eine Reise wert!“ empfiehlt er mir zum Abschluss des Gesprächs und knöpft sich dann den Wasserkocher vor. ■

Das Gespräch führte Katharina Müller.

Mitmachen beim SkF:

Hauptamt



Ehrenamt



Impressum

SkF e.V. Ratingen
Geschäftsstelle
Düsseldorfer Str. 40
40878 Ratingen

Vertreten durch den
Vorstand
02102 7116-100
info@skf-ratingen.de
www.skf-ratingen.de

Registernummer:
VR 20260 Zuständige
Aufsicht: Amtsgericht
Düsseldorf
V.i.S.d.P.: SkF e.V. Ratingen